**Anleitung zum Ausfüllen der Projektbeschreibung**

**Förderprogramm: Förderung von Hightech-Inkubatoren/Akzeleratoren „HTI“**

|  |
| --- |
| **Allgemeine Vorgaben****Wann ist der Vordruck Projektbeschreibung zu nutzen?**Dieses Dokument ist bei Bedarf als Projektskizze im Vorfeld einer Beratung und/oder zur ausführlichen Beschreibung des Projektes im Rahmen der **Antragstellung** zu nutzen.**Wie lang darf die Projektbeschreibung sein?**Die Projektbeschreibung darf grundsätzlich 15 Seiten (ohne Anlagen) nicht überschreiten. **Sind Formatierungen möglich?**Schriftart und -größe sind auf Arial 11 festgelegt. Es ist ein 1,15-facher Zeilenabstand sowie ein 2,5 cm breiter Seitenrand (wie voreingestellt) einzuhalten. Weitere Formatierungen des Textes sind möglich (Fettdruck, Unterstreichungen, Einfügen von Grafiken). **Können Anlagen beigefügt werden?**Aus der Projektbeschreibung, die die Grundlage der Bewertung bildet, müssen sich alle wesentlichen Aspekte des Projektes erschließen, wobei auf Anlagen verwiesen werden kann. Sofern Anlagen verwendet werden, so ist deren inhaltliche Quintessenz kurz zu beschreiben. Bitte achten Sie darauf, den Antrag nicht mit Anlagen zu überfrachten.**Wie ist die Projektbeschreibung inhaltlich aufzubereiten?**Die Projektbeschreibung ist mit mehreren Hauptüberschriften versehen. Diese Überschriften entsprechen den Qualitätskriterien der o. g. Richtlinie.Welche Inhalte unter den jeweiligen Überschriften darzustellen sind, können Sie anhand der verbindlichen Unterpunkte in der Anlage zur Richtlinie ersehen. Bitte folgen Sie der hier festgelegten Untergliederung für die Beschreibung Ihres Projektes und lassen Sie keine Untergliederung aus. Konkretisieren Sie bitte Angaben anhand von Zahlen, Daten und Fakten. **Wie sind die Querschnittsziele in die Projektbeschreibung einzubinden?**Die Querschnittsziele sind in den einzelnen Qualitätskriterien der Richtlinie zu integrieren. Die Herangehensweise erfordert bereits bei der Projektplanung eine Auseinandersetzung mit den Zielen der Gleichstellung, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Nachhaltigen Entwicklung und Guten Arbeit. Ihr Konzept muss hierzu geeignete Maßnahmen und Aktivitäten beinhalten, wie bei der Projektumsetzung die einzelnen Querschnittsziele verfolgt und erreicht werden sollen. Der Anlage zur Richtlinie können Sie beispielhafte Projektbeiträge zu den Querschnittszielen entnehmen.Wir empfehlen Ihnen, bei der Bearbeitung der Querschnittsziele unsere Arbeitshilfe zu den Querschnittszielen zu nutzen (Download unter www.nbank.de). |

**Projektbeschreibung für das Förderprogramm:
Förderung von Hightech-Inkubatoren/Akzeleratoren „HTI“**

**Bitte beachten Sie vor Bearbeitung der Projektbeschreibung die verbindlichen Vorgaben im Vorspann dieses Dokumentes.**

|  |
| --- |
| **Angaben zum Projekt** |
| Antragsnummer | Folgeprojekt[ ]  Ja [ ]  Nein  |
| **Angaben zum Projektträger** |
| Projektträger (inkl. vollständiger Anschrift) | Kontaktperson |
|  |
| Telefon | E-Mail |
|  |
| Kooperierende Einrichtungen (inkl. vollständiger Anschrift) | Kontaktperson |
|  |
| Telefon | E-Mail |
|  |
| Förderschwerpunkte lt. Richtlinie[ ]  [ ]  [ ]  [ ] [ ]  [ ]  |
|  |
| Durchführungsort |
|  | [ ]  ÜR [ ]  SER |
|  |
| Bezeichnung des Projektes |
| **Kurzbeschreibung des Projektes analog zum Antragsformular****Nennen Sie hier bitte die Rahmendaten Ihres Projektes:** |
|  |

**Projektbeschreibung anhand der Qualitätskriterien
(vgl. auch Anlage zur Richtlinie)**

|  |
| --- |
| 1. **Richtlinienspezifische fachliche Kriterien**
 |
| * 1. **Ausgangslage und Ziele**
 |
|

|  |  |
| --- | --- |
| Fachliche Expertise im HTI-Konsortium: Fachlich-wissenschaftliche Expertise im antragstellenden Konsortium vorhanden Interdisziplinäre Besetzung von Gremien, Betreuungs- und Beratungsteams innerhalb des HTIEinbindung der Wirtschaft und des Netzwerkes: Einbindung der Wirtschaft und weiterer Netzwerkakteure (z. B. Wirtschaftsförderungen) im antragstellenden Konsortium Beteiligung der Wirtschaft und weiterer Netzwerkakteure in Gremien, Betreuungs- und Beratungsteams innerhalb des HTI  |   |
|

|  |
| --- |
|  |
|  |

 |   |

 |
| * 1. **Qualität des Umsetzungskonzeptes**
 |
|

|  |
| --- |
| Betriebs- und Programmkonzept: Nachvollziehbares Betriebs- und Programmkonzept des HTI Konkrete Planungen zur Weiterentwicklung der Programme und Tätigkeiten des HTI in der Zukunft Vorauswahl und Scouting: Gezieltes Marketing und Scouting, um neue Start-ups zu gewinnen und Betreuungsplätze innerhalb weniger Wochen zu besetzen/nachzubesetzen Überregionale und/oder internationale Strahlkraft des HTI zur Anwerbung von qualitativ hochwertigen Start-ups Einbeziehung verschiedener Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft bei der Vorauswahl der betreuten Start-ups   |

  |
| * 1. **Qualität des Projektmanagements**
 |
|  Finanzierungskapital für Start-ups:  Strategie zur Vermittlung von weitergehendem Finanzierungskapital für die betreuten Start-ups  Individuelle Unterstützung und Vermittlung der betreuten Start-ups zu passenden Investorinnen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|

|  |
| --- |
| und Investoren, z. B. durch den Einsatz von individuellem InvestorenscoutingBetreuung der Start-ups: Ausgewogenes und vielseitiges Betreuungskonzept für die unternehmerische Entwicklung und effektive Produktentwicklung von Start-ups unter Einbeziehung verschiedener Expertinnen und Experten/Fachrichtungen Nachweis, dass frühere Inkubations- und Akzelerationsprogramme langfristig erfolgreiche Start-ups hervorgebracht haben |

 |  |
|  |   |

 |
| * 1. **Ziele i. S. der niedersächsischen RIS3-Strategie**
 |
|

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  Spezialisierungsfelder der RIS3-Strategie

|  |
| --- |
| (https://www.mb.niedersach-sen.de/startseite/regionale\_landesentwicklung\_und\_eu\_forderung/ris3/innovationsstrategie-niedersachsen-ris3-233577.html):  |

 Das Vorhaben hat einen Bezug zu einem der festgelegten Spezialisierungsfelder.  |   |
|  Stärkung der Innovationskraft:

|  |
| --- |
| Das Vorhaben bringt neue Innovationen hervor und hilft bei der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Kooperation und Wissenstransfer: Das Vorhaben beinhaltet einen kooperativen Ansatz und es erfolgt eine Verstärkung des Technologietransfers durch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Internationale Wettbewerbsfähigkeit: Durch die unterstützten Hightech-Start-ups wird die Forschung und Entwicklung neuer Spitzentechnologien von Unternehmen in Niedersachsen vorangetrieben. |

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |

 |   |

 |

|  |
| --- |
| 1. **Querschnittsziele**
 |
| * 1. **Gleichstellung**
 |
|

|  |  |
| --- | --- |
| Durch den HTI wird die Gleichstellung der Geschlechter unterstützt, u. a. durch Ausbau der Genderkompetenz im HTI und bei den Startups, ausgewogenes Geschlechterverhältnis beim eingesetzten Personal, Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege, Durchführung von Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen, geschlechtergerechte Gestaltung von Stellenausschreibungen oder Zusammenarbeit mit Netzwerken und Organisationen, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter engagieren.  |   |

 |
| **2.2 Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung** |
|

|  |
| --- |
| Durch den HTI wird die Nichtdiskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Ausrichtung sichergestellt, u. a. durch Schulungen/Workshops für Personal und Startups, Zusammenarbeit mit entsprechenden Netzwerken und Organisationen, Berücksichtigung besonderer Zielgruppen, z. B. Migrantinnen und Migranten unter Berücksichtigung ihrer Belange und Lebenslagen, gleiche Teilhabe und barrierefreien Zugang für Menschen mit Behinderung oder digitale Barrierefreiheit auf Webseiten und internen Plattformen. Der Aspekt „Barrierefreiheit“ muss explizit genannt und mitbewertet werden. |

 |
| **2.3 Nachhaltige Entwicklung** |
|

|  |
| --- |
| Durch den HTI werden Beiträge zur Anpassung an Klimawandel, Klimaschutz, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft oder Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung erbracht. Dies geschieht u. a. durch die Auswahl der Start-ups nach Kriterien der ökologischen Nachhaltigkeit, vorhandenen Konzepten oder Strategien zum Klimaschutz, Maßnahmen zur Ressourceneinsparung (u. a. Verbrauchsmittel und Büroausstattung), Installation von Anlagen zur Energiegewinnung, Einsatz von Elektromobilität oder der Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln oder Bewusstseinsbildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz, z. B. durch Wissensvermittlung oder Aufbau grüner Schlüsselkompetenzen.  |

 |
| * 1. **Gute Arbeit**
 |
|

|  |
| --- |
| Durch den HTI wird ein Beitrag zu „Gute Arbeit“ erbracht, u. a. durch eine Zertifizierung als Teil eines Verbunds für Familie und Beruf, das Angebot von Teilzeitarbeit, flexible Arbeitszeitregelungen mit oder ohne Kernarbeitszeit, vorhandene Jahresarbeitszeitkonten, die Einrichtung von Telearbeitsplätzen, die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, die Chance zur Weiterbildung, ein Konzept zur Work-Life-Balance, ein vorhandenes betriebliches Gesundheitsmanagement oder die Teilhabe an betrieblicher Mitbestimmung. |

 |